

Gottesdienstordnung vom 01.11.- 30.11.2021

Katholische K-Gemeinde

„St. Martinus“ Abenden

Pfarrbrief 11/2021

Wir bitten um eine Spende von 0,20€



Aquarell von Pfr. Christoph Henkel +



Mo.	01.11.			ALLERHEILIGEN
		9:30	Berg	Hl. Messe anschl. Gräbersegnung
	Missio- kollekte	17:00	Ab.	Gräbersegnung anschl. Wortgottesfeier
				Heimbach: 11:00 Uhr + Gräbersegn. Waldfriedhof; Vlatten: 15:00 Uhr + Gräbersegn.; Blens: 15:00 Uhr WGF + Gräbersegn.
Di.	02.11.			ALLERSEELEN
		17:30	Nid.	Hl. Messe mit namentlichen Gedenken an die Verstorbenen von Allerheiligen 2020 bis heute
		19:00	Sch.	Hl. Messe zu Allerseelen
				Heimbach + Hergarten: 10:00Uhr
Sa.	06.11..	17:00	Ab.	Hl. Messe zur Kirmes anschl. Gefallenenehrung
		16.00- 16.45 18.00- 18.30		WAHLEN zu den GdG-räten und dem Kirchenvorstand
		19:00	Schm.	Hl. Messe
So.	07.11.			32. SONNTAG IM JAHRESKREIS -
		9:30	Nid.	Hl. Messe
				Hergarten: 9:30 Uhr Kirmes; Heimbach: 11:00 Uhr + 12:30 Uhr Taufe
Di.	09.11.	19:00	Nid. Johann eshaus	Elternabend für die Kommunionkinder Nideggen 2022
Sa.	13.11..	17.30 19:00	Ab. Schm.	WGF Hl. Messe

So.	14.11.			33. SONNTAG IM JAHRESKREIS - VOLKSTRAUERTAG
		9:30	Nid.	Hl. Messe
So.	14.11.			Vlatten: 9:30 Uhr WG; Heimbach: 11:00 Uhr
Mi.	17.11.	18:30	Vlatten	Taizé-Abend
Sa.	20.11.	17.30 19:00	Ab. Schm.	WGF Hl. Messe
				Heimbach: 17:00 Uhr Fam. WGF; Hergarten: 17:30 Uhr
So.	21.11.			CHRISTIKÖNIGSSONNTAG
	DiasporKo llekte	9:30	Nid.	Hl. Messe
				Heimbach: 11:00 Uhr
Sa.	27.11.	17.30 18:00 19:00	Ab. Nid. Schm.	WGF Kirchenmusikalische Andacht Hl. Messe mit Vorstellung d. Komm.kinder
				Vlatten: 17:30 Uhr mit Komm.kinder
So.	28.11.			1. ADVENTSSONNTAG
		9:30	Nid.	Hl. Messe
		18:00	Berg	Hl. Messe zum Clemensfest
				Blens: 9:30 Uhr mit Komm.Kinder.; Heimbach: 11:00 Uhr mit Komm.Kinder.

:

Durch die Taufe wurde in die Gemeinde Jesu aufgenommen:

Fynn Sulek.

Herzlichen Glückwunsch!



Am 6. und 7. November 2021 finden im Bistum Aachen die Wahl der GdG- und Pfarreiräte und der Kirchenvorstände statt.

Die Kandidatenlisten hängen am in den Bekanntmachungskästen Kirche und Dorfmitte aus.

Für den Kirchenvorstand kann man ab 18 Jahre wählen; und für den GdG- und Pfarreirat ab 14 Jahren.

Die Wahlzeit in Abenden ist am Samstag, dem 6.11.2021 zwischen 16:00 Uhr und 16:45 Uhr und von 18.00 -18.30 Uhr in unserer Kirche. Es kann auch bis Donnerstag, dem 04.11.2021 Briefwahl in unserer Pfarrstelle beantragt werden.

Bitte unterstützen Sie unsere Kandidaten durch Ihre Stimme!

Dank an Heinz Breuer

Zum 30. September 2021 haben wir im KGV Heimbach-Nideggen Herrn *Heinz Breuer* aus Heimbach-Hergarten in den Ruhestand verabschiedet. Seit 10 Jahren hat er den wichtigen Dienst als Koordinator beim KGV Heimbach/Nideggen ausgeübt. Mit sehr viel Zeiteinsatz, hoher Kompetenz, Genauigkeit, gutem Rat und Verlässlichkeit hat er diese Aufgabe in unserem Kirchengemeindeverband und darüber hinaus in so manchen Gremien verrichtet. Die Koordinatoren-Aufgabe war ihm buchstäblich auf den Leib geschnitten, und er hat sie zum Wohl unserer GdG/ unseres KGVs ausübt. Diese Aufgabe hat ihm Freude gemacht, er hat viel Zeit und Energie darin investiert. Es ist eine Kunst, die Herausforderungen von acht Gemeinden und unserem Personal in nicht einfachen Kirchenzeiten umsichtig, fair und ideenreich im Blick zu behalten.

Für Pfarrer Heinz Doncks und mich war die Besetzung der Koordinatorenstelle durch ihn ein Glücksfall. Heinz Breuer wurde uns und dem KGV eine unverzichtbare Stütze. Ohne ihn, der uns in manchem den Rücken freihielt und uns von seelsorgefremden und doch notwendigen Aufgaben entlastet hat, hätten wir Seelsorger den Dienst gar nicht ausüben, und ich hätte die Übernahme der Gemeindeleitung 2019 nicht wagen können. Ich bin Herrn Breuer sehr dankbar, dass er vor zwei Jahren auf meine Bitte hin „in die Verlängerung ging“.

Im Namen des KGVs und unserer GdG danken wir Heinz Breuer für seinen Einsatz und wünschen ihm Gesundheit und Muße, damit er sich nun mit Ruhe und Elan persönliche Wünsche erfüllen kann.

Kurt Josef Wecker, Pfarradministrator

Liebe Gemeindemitglieder der GdG Heimbach-Nideggen,

mein Name ist Gerda Schilles, wohne in Mechernich-Floisdorf. Ich bin 47 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern und gelernte Bankkauffrau. Nach bald 25-jähriger Arbeit in meinem erlernten Beruf habe ich zum 01.01.2017 als Koordinatorin beim KGV Mechernich begonnen. Von August 2020 bis einschließlich August diesen Jahres übernahm ich zusätzlich, als Elternzeitvertretung, die Koordinatorenstelle im KGV Blankenheim/Dahlem. Neben Beruf, Haus und Familie engagiere ich mich ehrenamtlich in meiner Heimatpfarre St. Pankratius.

Ab 01.09.2021 habe ich nun die Nachfolge von Herrn Heinz Breuer in Ihrem KGV angetreten, der zum 30.09.2021 in den wohlverdienten Ruhestand

verabschiedet wurde. Diese Herausforderung nehme ich gerne an und freue ich mich auf eine gute und kooperative Zusammenarbeit. Mein Büro, in dem ich immer mittwochs von 8-14 Uhr erreichbar bin, befindet sich in Nideggen, Kirchgasse 6. Gerne können Sie mir auch unter gerda.schilles@bistum-aachen.de eine Mail senden oder mich telefonisch kontaktieren unter der Rufnummer 0173 8157517

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und ganz besonders auf ein persönliches Kennenlernen!

Ihre Gerda Schilles

Novemberzeit - Die Zumutung dunkler Tage

Betrachtung von Kurt Josef Wecker

Der November ist eine Zumutung, auch wenn dieser Monat seine schönen Seiten hat. Wir durchleben eine Zeit, die wir nicht lieben. Wer führt uns ein in die Lebenskunst, die dunklen Tage zu bestehen? Der „mensis november“ des altrömischen Kalenders, der ursprünglich neunte (novem) und jetzt elfte Monat im Übergang zum Winter, hieß früher auch „Herbstmonat“. In unserem Bewusstsein ist er der Nebelmonat, der Totenmonat, der Friedhofsmonat. Auch das Jahr ist sterblich und das Kirchenjahr klingt Ende November aus. Ja, es kommen härtere, lichtarme Tage auf uns zu: So viel vergehende Schöpfung, so viel Abschied. Auch wenn es allüberall noch so verfrüht „weihnachtelt“ – mit aller Gewalt werden wir auf die Wahrheit unseres Lebens gestoßen: Wir sind von der Sterblichkeit imprägniert. An jedem braunen Blatt, das unwiederbringlich abfällt vom Baum, erweist sich die Unmöglichkeit, das Faktum meiner befristeten Lebenszeit zu verdrängen und den Tod weit von sich zu weisen, als ginge es immer so weiter wie gehabt... „*Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen*“ (GL 502), übersetzt Luther einen mittelalterlichen Hymnus. Aber ist die stumme Natur unsere Lehrmeisterin? Oder verbirgt sich in der dunklen Sprache einer Welt in ihrem fahlen Finale der verborgene Schöpfer, der Liebhaber unseres zerbrechlichen Lebens?

In einem auch für das Selbstverständnis der Kirche zentralen Satz verdichtet Jesus seine Lehre von der Kirche: „*Gott aber ist nicht der Toten, sondern der Lebendigen Gott, denn sie leben Ihm alle*“ (Lk 20,38 in Luthers

Übersetzung). Vielleicht zeigen wir uns als österlich hoffende Gemeinde nie deutlicher als da, wo wir den weiten Raum des Gottesackers betreten und von Christus zu einer den Tod und das Leben übergreifenden Gemeinde zusammengeführt werden. Friedhofsgänge sind verborgene Emmauswege. Die Mehrheit unserer Gemeindemitglieder ist tot; vor Gott und in unserem Beten aber gehören unsere Toten nicht der Vergangenheit an. Sie gehören zur Gemeinde! Sie sind uns nahe, weil sie vor Gott ewig präsent sind. Ihre Namen werden laut in der Gedächtnisfeier Seines Heiligsten Namens. Größer kann vor Gott nicht gedacht werden als da, wo wir zu bekennen wagen: Du bist ein Gott für unsere Toten! Du behältst die Übersicht über *alle* Seelen. An den Festen Allerheiligen und Allerseelen explodiert der Osterglaube! Und der Totensonntag ist das Christkönigsfest, die Antwort des Glaubens auf unsere skeptische Frage: Kommt noch was? Was kommt am Ende auf uns zu? Und wer behält am Ende die Übersicht über *alle Seelen*?

Wenigstens in diesem Monat beziehen wir die schweigende Mehrheit *aller Seelen* in unsere Gedanken ein. Gerade in der Jahreszeit, die uns das Glauben schwer macht und die uns zwingt, wider allen Augenscheins zu hoffen, wird die letzte Konsequenz unseres Osterglaubens gefeiert. Die Toten zwingen uns nicht zum Gedenken, doch sie rufen in uns Fragen wach: Geht es unerbittlich bergab mit uns oder leben und fallen wir Dir entgegen? Wer wird an mir handeln, wenn mir alle meine Handlungsmöglichkeiten genommen sind? Wo seid ihr Verstorbenen geblieben, die ihr euer persönliches Weltende im Tod erfahren habt? Wer hebt uns alle auf? *Vor Gott* nehme ich meine Vergänglichkeit wahr. Warum, Herr, hat Du Dir die Mühe gemacht mit der für uns unvorstellbaren Zahl von vielleicht 100 Milliarden Menschen auf dieser Erde? Warum unterbricht der Tod so brutal die Zeit der Liebe? Warum bist Du so schweigsam und trittst nicht hinter die weinenden Beter an den Gräbern, wie du damals Maria Magdalena getröstet hast? Warum können wir in der Friedhofsruhe Deine Stimme nur glauben, die ins Leben ruft? Werden wir uns in Dir wieder sehen? Und wer rettet die Unbedeutenden, das ungeliebte Leben, die nicht Vermissten, die spurlos Verschwundenen?

Ausgerechnet auf unseren Friedhöfen ist der November am stimmungsvollsten: hier leuchten Blumen des Lebens, verbreiten Kerzen Wärme, wird Wasser des Lebens versprengt, begegnen sich Hinterbliebene, nehmen Trauernde stumme Zwiegespräche auf mit Freunden, die sie unter

den Toten haben, gleiten unsere Augen über die verwitternden Namen unbekannter Toten. Die schweigende Geste, die in diesem Monat Glaubende und Kirchenferne eint, ist das Entzünden des Lichtes auf den Gräbern, des liebevollen Schmückens der Gräber, das etwas hilflose Wegfegen welken Laubs von den Ruhestätten- und unser (stummes) Gebet, in dem wir unseren Toten nachwinken und ihnen grüßend unser *Adieu* nachrufen in das Land gegenüber: Ad deum, Ade, zu Gott! Wir entdecken, was uns zutiefst eint: Wir sind, ob wir leben oder sterben – *vor Gott*. Wir gehen alle auf Ihn zu.

Was mit unseren Toten geschieht, ist nicht mehr unsere Sache. Unseren Toten ist durch unsere betende Erinnerung allein nicht geholfen! Wir verfügen nicht über das Wunder der Auferweckung. *Allein* in Gott haben unsere Toten und wir einmal Zukunft. Uns bleibt, mit dem irischen Dichter W.B. Yeats leise zu bitten: „*O Herr, lasse doch etwas bestehen!*“ Lass das Leben derer ewig bleiben, die wir gehen lassen mussten. Wir können nur ein Licht entzünden und darin bittend das Leben unserer Toten Ihm entgegenhalten: O Herr, widersprich der trostlosen Sprache mancher Novembertage. O Herr, schenk ein österliches Wiedersehen! Einen hoffnungsvollen November und Lichtblicke in dunkler Zeit wünscht Ihnen und Euch
Kurt Josef Wecker, Pfarrer



Samstag 13.11.2021

10 bis 12 Uhr „Trauercafé“

Pfarrheim, Kirchgasse 6, Nideggen, Tel.: 0178-9813452

Ein offenes Angebot für Trauernde.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Liebe Abendenerinnen und Abendener,

in unserer Pfarrgemeinde St. Martinus stellt sich dieses Jahr kein Pfarreirat mehr zur Wahl. Alle jetzigen Pfarreiratsmitglieder werden für kein Amt der Pfarrgemeinde mehr kandidieren, um einen unbelasteten Neuanfang zu ermöglichen.

Leider hatte der Pfarreirat das Gefühl, unserem liturgischen Leben und unserer kirchlichen Gemeinschaft nicht mehr die nötigen Impulse geben zu können. Alles was versucht wurde, fand wenig Unterstützung in unserer Pfarrgemeinde, währenddessen andere Angelegenheiten, die über den Pfarreirat hätten laufen sollen, erfolgreich durchgeführt wurden. Die Kommunikation und Zusammenarbeit der unterschiedlichen Gremien in unserer Pfarrei gestaltete sich wiederholt schwierig und ist belastet. Daher sind wir zu dem Schluss gelangt, dass Abenden etwas Neues braucht. Gerade in Krisenzeiten sollte Kirche auch eine Stütze unseres Dorflebens sein. Hier konnten wir unserem eigenen Anspruch nicht gerecht werden. Das, was wir uns für die katholische Kirche wünschen, wünschen wir uns auch für unser Gemeinschaftsleben hier in Abenden: neue Impulse. Zum Ende unserer Amtszeit rufen wir Sie dazu auf, sich zukünftig für unser gottesdienstliches und gemeinschaftliches Leben einzusetzen. Wir hoffen, dass sich Gruppen finden, die es mit Unterstützung der Hauptamtlichen unserer Gemeinde und mit Unterstützung der zukünftig gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Kirchenvorstands und des GdG-Rates schaffen, dem kirchlichen Gemeindeleben hier in Abenden neues Leben einzuhauchen.

Bedanken wollen wir uns bei allen Lektorinnen und Lektoren, Messdienerinnen und Messdienern, dem Kirchenchor, unserer Küsterin und Organistin und allen anderen Leuten, die sich gemeinsam mit uns für das gottesdienstliche und gemeinschaftliche Leben hier in Abenden eingesetzt haben.

Ihr Pfarreirat



1. Advent Samstag 27.11.2021 Nideggen 18.00 Uhr

Unter dem Motto „Advent - Ankunft“ wollen wir im diesem Jahr wieder eine kirchenmusikalische Adventsandacht gestalten. Gemeinsam mit dem Chor und dem Saxophonquartett „Gramo“ aus Köln wollen wir das gesungene Wort in den Vordergrund stellen, um in Zeiten der immer stressiger werdenden Advents- und Weihnachtszeit einen Moment der Ruhe und Besinnung zu finden.

Nach der langen sang- und klanglosen Zeit freuen wir uns darauf wieder mit Ihnen eine Adventsandacht feiern zu können.

Herzliche Einladung zur **Kirchenmusikalischen Andacht am Samstag, den 27.11.2021 um 18.00 Uhr** in der Pfarrkirche in Nideggen

Netzwerk-Café am 10.11.2021

Das Soziale Netzwerk Nideggen e.V. lädt alle Bürger und Bürgerinnen aus dem gesamten Stadtgebiet Nideggen zu einem geselligen Nachmittag ein. Verbringen Sie mit uns ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen. Es gibt interessante Vorträge und Informationen. Das ein oder andere Lied wird gemeinsam gesungen und auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Neubürger aus dem Stadtgebiet sind herzlich willkommen. Sie können hier Kontakte knüpfen und einiges über ihren neuen Wohnort in Erfahrung bringen.

Ort: St. Johanneshaus, in Nideggen

Termin: Mittwoch, 10. November 2021, 15.00 Uhr

Motto: Laternenzeit



über

Kirchg

Sollten Sie Schwierigkeiten haben, den Veranstaltungsort zu erreichen, melden Sie sich bitte. Wir sind gerne bereit Sie abzuholen.
Der Kostenbeitrag für Kaffee, Tee, Kuchen und kalte Getränke beträgt 3,00 € je Person.

Da die Corona-Vorschriften beachtet werden müssen, benötigen wir von allen Teilnehmern **zwingend** einen Nachweis, dass sie geimpft, genesen oder aktuell getestet sind.

Wegen der Planung bitten wir um Anmeldung bis zum **08.11.2021** bei Maria Scheeren - Telefon 02427-902383 oder Nelly Heinrichs - Telefon 02427 - 6009

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

Soziales Netzwerk Nideggen e.V.

Kommt die 17. Krippenausstellung?

Wenn die Corona-Schutzmaßnahmen es zulassen – und danach sieht es derzeit aus! - wird es in diesem Jahr wohl wieder eine Krippenausstellung im **Johanneshaus gegenüber der Kirche (Kirchgasse)** geben. Daher steht auch noch nicht fest, ob es die allseits äußerst beliebte Cafeteria geben wird. Geben wird es allerdings wieder den Krippenmarkt mit zahlreichen Angeboten für den kleinen Geldbeutel. Für Kinder gibt es Bilder zum Ausmalen.

Es sind die dann gültigen Regeln zur Eindämmung der Epidemie zu beachten.

Zu sehen sein werden eine Vielzahl von Krippen der verschiedensten Macharten und Größe. Zwei der vielen Glanzstücke dürften sicherlich eine auf einem Drehteller installierte Simultankrippe sowie eine heimatische Krippe sein. Sie wurden im August von den Eheleuten Brandenburg in der Krippenwerkstatt von Losheim gebaut. Die Simultankrippe zeigt die Bilder Herbergssuche, Jesu Geburt sowie die Flucht nach Ägypten. Etwas, das sicherlich viele Besucher noch nie gesehen haben dürften.

Wieder dabei ist die Metallkrippe, die zwischenzeitlich um zwei Figuren sowie einen auf Nideggen bezogenen Hintergrund erweitert wurde. Sehr sehenswert ist aber auch eine gut 1,5 m große Landschaftskrippe mit jeder Menge Tiere, Figuren und umfangreicher Ausschmückung.

Die Ausstellung öffnet ihre Tore am **13. und 14. November jeweils von 10 bis 18 Uhr.**

Wie ebenfalls in den letzten Jahren der Fall wird der Reinerlös auch dieses Mal wieder an das ambulante Hospiz „Hortus Dialogus“ von Maria und Friedrich Ostenrath gehen, die seit einigen Jahren von den Krippenfreunden in ihrem überaus segensreichen Einsatz finanziell unterstützt werden.

So erreichen Sie uns:
Pfarrer K.,J. Wecker
Pfarrbüro Nideggen

Tel. 02427/ 9095294
Tel. 02427/1262/ Fax 02427/ 6883
Mail: nideggen@gdg-nideggen.de
Th. Cremer, Hundsleyweg 43
Tel. 02427/6244/ t.cremer@t-online.de
Auf dem Schildchen 6 Tel. 02427/905090

Pfarrstelle Abenden:

Oder

Werde
Liebesbote!



Ihre
Spende
zählt!

Diaspora-Sonntag
21. November 2021

www.bonifatiuswerk.de/spenden
www.werde-liebesbote.de

Keiner
soll alleine
glauben.

